

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 13 Rpf.

Gründung, Freitag 2. Dezember in Halle, Gr. Brauhausstr. 1877. Herausgeber: Carl Zschalig. Halle, Gr. Brauhausstr. 18. Verleger: Carl Zschalig. Halle, Gr. Brauhausstr. 18. Druck: Carl Zschalig. Halle, Gr. Brauhausstr. 18.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallporto frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustelld. Einzelpreis 0,15 RM. pro mm, die Postgebühren 0,90 RM. pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 22815.

65. Jahrgang Halle (Saale), Montag, den 1. September 1930 Nummer 204

Aufruf an die Partei der Nichtwähler!

„Deutschland, das Land der Zukunft“.

In „Reclams Universum“ veröffentlichten 88 hervorragende Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft und Literatur folgenden Aufruf: Wir wissen, daß viele deutsche Männer und Frauen, deren Urteil Achtung verdient, aus Abneigung gegen das politische Getriebe bisher den Wahlen fernblieben. Sie alle haben noch nicht bedacht, daß sie vor einer Notwendigkeit die Augen schließen.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Newyork: Bei der Feier im Newyorker Stadthaus zu Ehren der deutschen Atlantikflieger hielt Bürgermeister Walter die Festansprache, in der er deutschen Bogenmut und deutsche Arbeit pries und dem Heimatland der Flieger eine neue Blüte auf allen Gebieten wünschte. Bei der Landung der Atlantikflieger in Buffalo begrüßte der Bürgermeister die Flieger mit einer Begrüßungsrede, in der er Deutschland „das Land der Zukunft“ nannte.

wird über Aufstieg oder Niedergang Deutschlands entscheiden.

Ausstieg der Younganleihe.

Aus Berlin verlautet: Der ausförsen-erregende Rückgang der Younganleihen an den Börsen hat sich weiter fortgesetzt. Im freien Verkehr Jährig hörte man am Abend nur noch 88,5 und 82 Prozent.

Das polnische Parlament aufgelöst.

Ein Erlass des polnischen Staatspräsidenten verkündet die Auflösung des Sejms und Senats mit Wirkung vom 30. August. Die Neuwahlen zum Sejm sind auf den 16. November, die Neuwahlen zum Senat auf den 23. November d. J. festgesetzt worden.

Der Staatspräsident bringt in seinem Erlass zum Ausdruck, daß er sich zu diesem Schritt entschlossen habe, nachdem er eingesehen mußte, daß die Abänderung der Grundrechte die Voraussetzung für die Mitwirkung aller Staatsbürger an der Regierung sei. Die Abänderung sei notwendig, um das jetzt bestehende Verfassungsrecht zu befestigen. Nachdem er sich überzeugt habe, daß diese Abänderung trotz seiner Anstrengungen mit Hilfe des bestehenden Sejm nicht möglich sei, habe er sich zur Auflösung des Parlaments entschlossen.

Die Sowjetregierung appelliert an die Ehre der Bauern.

Die Sowjetregierung hat angesichts des katastrophalen Rückganges der Kollektivierung an die Mitglieder der Kollektivierungskomitees einen neuen Aufruf erlassen. Darin heißt sie alle Maßnahmen auf, die sie im Verlauf der letzten Monate angestrichelt hat, durchzuführen. Diese hätten im laufenden Wirtschaftsjahr allein eine halbe Milliarde Rubel vom Sowjetstaat erhalten und seien vollkommen ausreichend mit bestem Auslauggetreide verjort worden. Ueber 400 Millionen Rubel habe der Staat für die Traktorförderung der Landwirtschaft ausgemessen. Es sei außerdem eine Menge weiterer Einrichtungen für die Mitglieder der Kollektivierungskomitees in finanzieller Hinsicht geplant und es sei unannehmlich an den Kollektivbauern auch die Verpflichtung für die Abfertigung des Getreides an den Staat zu übernehmen.

Die Sorgen des proletarischen Staates um die Ernährung der Wirtschaften müsse von diesen anerkannt und die ausreichende Versorgung des Landes mit Brot und damit die Sicherstellung der Ernährung des halb als eine Ehrenfrage für jeden Bauern angesehen werden.

Daß die Sowjetregierung an etwas für Bürgerliches oder auch Aristokratisches wie die Ehre appelliert, ist ein besonders bedeutames Zeichen des Zerfalls der Grundlehre des Marxismus, des Materialismus und zugleich ein Zeichen der immer bedrohlicheren Ernährungschwierigkeiten, in die der Kommunismus das einst so reiche Agrarland gebracht hat.

Rüstungsfieber in Frankreich

Die „Noue Berner Zeitung“ schreibt aus Paris: Um für alle Möglichkeiten bereit zu sein, arbeitet man in den französischen Amtsstellen neue Pläne für die Verstärkung der Landbesetzung aus, während im Pariser Auswärtigen Amt von der Abrüstung geredet und geschrieben wird. Ueber den optimistischen Brief schüttelt das ganze Kabinett den Kopf, wenn es auch aus faktischen Gründen sich mit ihm solidarisch erklärt. Der französische Grenzschutz wird neu organisiert. Der Kriegsminister hat das Kabinett davon überredet, daß der Grenzschutz im Falle eines plötzlichen Angriffs sowohl gegen das deutsche Berufsheer wie gegen die tschechischen Milizen völlig ungenügend sei.

Das Pariser „Zeit Journal“ meldet, daß ein neuer Nachtragsetzt zum Grenzschutzgesetz 128 Millionen Franken anfordert. Der Betrag werde für eine Umordnung der Grenzschutzverbände gefordert, der im Kriegsfall eine Beschleunigung der Grenzschutzmaßnahmen um 48 Stunden bedeute.

Wir richten den Ruf an die Partei der Nichtwähler: Diesmal greift ein!

Vielen Lefern sind wir bisher gewesen auf den fernab von aller Politik liegenden kulturellen Gebieten. Mögen uns diese Leser der Gläubigen schenken, daß wir feiner Partei das Wort reden. Der Reichstag muß ein neues Gepräge haben, dem die Intelligenz ihren Stempel aufdrückt.

- Graf von Arco, Berlin.
- Gef. Med.-Rat Prof. Dr. A. Bier, Berlin.
- Rudolf G. Binding, Buchhändler in Hesse.
- Dr. Ella von Borsia, Schloß Borsia.
- Waldemar Bonell, Amberg.
- Waldemar Bonell, Amberg.
- Bruno Franz, München.
- Georg Franz, Berlin-Charlottenburg.
- Gustav Freunjen, Berlin in Holftein.
- Gef. Rat Leo Frobenius, Frankfurt a. M.
- Paula Grogger, Deßlar (Steiermark).
- Gerhart Hauptmann, Agnetendorf.
- Prof. Dr. R. Haushofer, Generalmajor a. D., München.
- Rudolf Herzog, Rheinbreitbach a. Rh.
- Ricarda Hud, Berlin-Charlottenburg.
- Bernhard Reitermann, Werder a. d. Havel.
- Prof. Dr. O. Rönne, Bonn.
- Wag Bidermann, Berlin.
- Georg Mann, München.
- Thomas Mann, derzeit Nidder.
- Walter von Moles, Berlin.
- Gef. Hofrat Prof. Dr. Hermann Nuden, Berlin.
- Milons Paquet, Frankfurt a. M.
- Gef. Reg.-Rat Prof. Dr. Max Pland, Berlin.
- Josef Pönten, München.
- Rudolf Preßler, Regensburg.
- Dr. Jise Reide, Berlin.
- Georg XIV, Georgius Reub, Gera.
- Gef. Hofrat Prof. Dr. F. Sauerbruch, Berlin.
- Milhelm von Scholz, Jährig.
- Dr. Walter Schönbirum, Berlin.
- Max Slovog, Berlin.
- Prof. Dr. Eduard Spranger, Berlin.
- Fritz von Urnab, Dranien.
- Clara Viebig, Berlin.
- Gef. Rat Prof. Dr. Karl Vohler, München.
- Gef. Reg.-Rat Prof. Dr. Heinrich Wöllflin, Jährig.
- Carl Zschalig, Berlin.

— Daß diese „Prominenten“ zum Ausdruck bringen, unserer gesamten Politik fehle das Rückgrat und der Reichstag müsse ein neues Gepräge haben, dem die Intelligenz ihren Stempel aufdrückt, ist ein recht hohes Urteil, das um so interessanter ist, als ein größerer Teil der Unterzeichner Anhänger des heutigen Systems ist. Offenlich beherrschten die Nichtwähler diesen Aufruf und bebenten dabei, daß die unbedingt erforderliche Rückgratstärkung nur erreicht werden kann durch Befolgen der Parole:

Los von Stütz und rechts heran!

Die Berliner Stadtkassende gehen immer weiter. Im Stadthaus werden seit Tagen alle Konten, alle Bücher durch beantragte Revisionen überprüft. Es sollen die letzten Kontenübersichten erfolgt sein.

— Diese amerikanischen Bürgermeister hätten vollkommen recht, wenn nur erst wieder diejenigen Männer und Kreise in Deutschland regierten, aus denen die Großleistungen deutschen Geistes kommen und die auch im ganzen Volke diese gelungene starke Kraft der Nation zu freier Entfaltung kommen lassen würden. Solange uns der Marxismus regiert, wird das deutsche Volk als Ganzes trotz seiner Urkraft und trotz der Großleistungen Einzelner nur immer tiefer in Elend und Ohnmacht sinken.

Amerikanische Intervention in Peru?

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Newyork: Ueber Nacht ist aus der diplomatischen Krise zwischen Washington und Peru die Gefahr einer amerikanischen Intervention in Peru entstanden. Die Ablehnung der Anerkennung der Neopresidentenregierung ist der erste Schritt für die Wiederherstellung des bisherigen Präsidenten durch die Vereinigten Staaten. Die allgemeine Auffassung ist, daß die Welt vor einem Gegenstand der Nicaragua-Intervention mit allen ihren Folgen steht.

Der Pariser „Berard“ meldet aus der verwandten Hauptstadt Lima: Hier ist es zu neuen Ausschreitungen gegen Voramerikaner gekommen. Zahlreiche Staatsangehörige der Vereinigten Staaten sind verlegt worden.

Belagerungszustand in Indien

Zu den dreitägigen Kabinettsberatungen über Indien erfährt die Londoner „Morningpost“, daß der Vizekönig zur Verhängung des Belagerungszustandes über alle die gefährlichen Gebiete ermächtigt wurde, in denen Miantate auf englische Regierungsmittel erlangt sind. Die Gafelpolizei soll den indischen Polizeibehörden genommen und Engländern übertragen werden, um der Unruhebewegung endlich Herr zu werden. 25 000 Truppen würden in den nächsten vier Wochen nach Indien gehen.

Bata-Invasion in Oberschlesien.



Der tschechoslowakische Schuhfabrik Bata will sich jetzt auch in Deutschland niederlassen. Er will vom preussischen Staat den Rodnitzer Wald bei Rosel-Overhagen in Oberschlesien erwerben und auf diesem 3000 Morgen großen Terrain eine Schuhfabrik nach dem Muster seines tschechoslowakischen Schuhfabriks Zlin errichten. Hierbei sollen sich Beschäftigungsmöglichkeiten für 2500 bis 3000 deutsche Arbeiter ergeben. Der Kaufpreis für das Gelände soll 1,6 Millionen Mark betragen. Die deutsche Schuhindustrie,

die bisher gegen die Ueberflutung des deutschen Marktes durch tschechische Schuhe ohnehin dauernd ankämpft, sieht sich durch diese Pläne des tschechoslowakischen Nord noch mehr bedroht.

Im preussischen Landtag ist eine deutsche nationale Anfrage gegen den geplanten Verkauf preussischen Staatslandes an Bata eingegangen.

Unser Bild gewährt einen Blick auf die Bata-Fabrik in Zlin. Im Dual: Bata selbst.

Die Geburtsstunde des Deutschen Reiches.

Sur 60. Wiedertekehr der Schlacht von Sedan.

Am 60. Male führt sich am 2. September d. J. der Tag von Sedan. Er ist von Deutschland nie mit daß gegen Frankreich begeben worden, sondern stets als das Symbol des Anbruchs einer neuen Zeit eines Wendepunktes der Weltgeschichte. Vängt ihn die unmittelbare Erinnerung an ihn geschnitten; er ist in die Geschichte eingegangen und wird dort weiterleben.

Auch für den Rückblick werden werden Verlaufe und Historie der Schlacht von Sedan gewissermaßen ein strategischer Ausgangspunkt bleiben. Es war ein patriotisches kriegerisches Schauspiel und lang hat sich schon der Gegner anerkannt, daß bei Sedan der Lächler gestanden hat.

Die Schlacht von Sedan wurde deshalb so festschmerzhaft für Frankreich, weil die französischen Armeen fast mit vollständiger Blindheit geschlagen waren. Wenn die französische Führung nur ein wenig besser und klüger gewesen wäre, hätte die Katastrophe niemals den katastrophalen Umfang angenommen können. Das Soldatenmaterial war ausgezeichnet, auch die technische Ausrüstung war bei weitem nicht so schlecht, wie man es oft dargestellt sieht, insbesondere waren die französischen Schützengraben-Besetzer den deutschen Jährenabwehrschützen bei weitem überlegen.

Vollkommen verkehrt war von allem die Verteilungsanordnung, die Mac Mahon getroffen hatte. Sie machte nach drei Seiten Front. Die Truppen selbst nahmen die Stellen an und erwarteten den deutschen Angriff um 24 Stunden später als er wirklich begann. Ganz abgesehen davon, daß die völlig veraltete Stellung von vornherein ein verlorener Posten war, hätte Mac Mahon seine ganze Armee nicht auf Geheiß und Verweh von der Befestigung dieses Ortes abhängig machen dürfen. Wenn ohne Rücksicht auf den Platz Sedan die französische Armee weiter in ihr Ziel im offenen Feldmarschallkrieg geschickt hätte, wäre der Krieg vielleicht ganz anders verlaufen. Nach drei Seiten hin glaube Mac Mahon bestimmt nichts abzugeben zu können, und dieser Irrtum ersiegte über das Schicksal des Kaiserreichs.

Deutscherseits waren schon vor dem 1. September alle Vorbereitungen getroffen worden, um ein Entweichen des französischen Heeres zu verhindern. Noch in der Nacht auf den 1. September wurde ein französisches Heer unterhalb Sedans auf das rechte Maasrifer vorgeschoben, um den Franzosen den Weg nach Metzere zu verlegen, gleichzeitig sollte die Maasarmee von Osten her anzureichen. Obwohl sich ein großer Zusammenstoß unterhalb Sedans auf das rechte Maasrifer vorbereitete, um den Franzosen den Weg nach Metzere zu verlegen, gleichzeitig sollte die Maasarmee von Osten her anzureichen. Obwohl sich ein großer Zusammenstoß unterhalb Sedans auf das rechte Maasrifer vorbereitete, um den Franzosen den Weg nach Metzere zu verlegen, gleichzeitig sollte die Maasarmee von Osten her anzureichen.

Viele Momente der eigentlichen Schlacht von Sedan sind in die Unklarheit eingegangen. Im Mittelpunkt der Kampfhandlungen stand anfangs der besetzte Det. Regiere, der 12 000 Mann französische Infanterie unter Marlin des Pellicieres verteidigte. Ein ganzes deutsches Armeekorps wurde nach und nach gegen diesen Widerstand gebrochen. Die deutsche Artillerie warf sich bis ins feindliche Generellere vor, um ihre ganze mächtigere Wirkung entfalten zu können.

Die Artillerie entfachte auch die Schlacht. Schon um fünf Uhr morgens vereinigte sich die Armee des Kronprinzen von Sachsen mit dem haupterlichen Korps. Nach erbitterten Kämpfen im Osten und Norden reichten sich schließlich die deutsche und französische Heere an, um die Mittagszeit war der Ring so dicht geworden, daß niemand mehr durchdringen konnte. Überall hatte man sich an die deutsche Artillerie aufstellen lassen genommen und die Truppen über die Gräben in die mehr und mehr in Auflösung geratenden französischen Divisionen.

Vertuscht sind zwei französische Kavallerieangriffe, die mit überhöhter Drauovergriffen wurden. Der erste fand unter General Gallifet gegen das deutsche 8. Regiment statt, der zweite war der fürchterliche Angriff der Kavalleriedivision Marguerite gegen das 11. Korps. Die französische Kavallerie griff von zwei Seiten in das deutsche Feuer und wurde fast ganz ausgerottet. Der Nachmittag des 1. September fand im Zeichen verzweifelten Durchbruchversuche des französischen Oberbefehlshabers Krumpin, der den verunsicherten Mac Mahon erschloß hatte. Um vier nachmittags begann deutschseits die Beschließung von Stellung und Stadt. Die Wirkung war so gewaltig, daß die Franzosen schon nach 20 Minuten die weiße Fahne hielten.

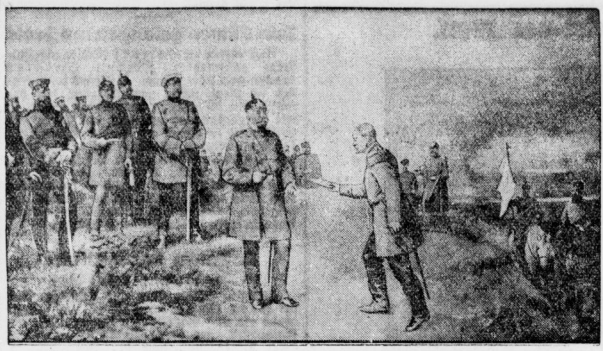
Es war befehlsherrliche der Insel der Truppen über den vollständigen, wenn auch verlustreichen Sieg war, die größte Heberzeugung stand noch bevor. Als der deutsche Parlamentarier, Generalstab, Brantart, Sedan betrat, um über die Hebergebebedingungen zu verhandeln, war er mit einem französischen Oberkommandierenden plötzlich vor Kaiser Napoleon selbst hier. Von der Anwesenheit des Kaiserlichen Heeres in Sedan hatte man bis zu diesem Momente deutschseits nichts gewußt.

Der Kaiser erklärte sich um 7 Uhr abends selbst zum Kriegesangelegenheiten. Von deutscher Seite wurde sofort mit der Leitung der Verhandlungen zur Kapitulation beauftragt, der um kein Wort von seinen Forderungen abging. Da auch mit Napoleon selbst keine Einigung zu erzielen war, stellte die deutsche Gesandtschaft am 2. September

9 Uhr früh ein einständiges Ultimatum. Daraufhin wurde um 11 Uhr auf Schloß Bellevue bei Brnois die Kapitulation unterzeichnet.

Es war eine der vollständigsten Kapitulationen, die in einer Armee überhaupt vorkamen. Von der Gefangenenschaft ausgenommen wurden nur die französischen Offiziere, die ihr Ehrenwort gaben, in diesem Kriege nicht mehr zu dienen. Im Kriegsgefangenenlist gabten Französischerseits 20 Generale, 230 Stabsoffiziere, 2600 Offiziere und 83 000 Soldaten. Unter der Kriegsbeute befanden sich fast 600 Geschütze, dazu ungezählte Pferde, Säbeln, Dolche, Waffen und sämtliche Kriegesgegenstände.

Ein welthistorischer Augenblick: Napoleons Kapitulation bei Sedan (2. September 1870)



Der französische General Neille über bringt König Wilhelm I. die Kapitulation. Im Hintergrund Kronprinz Friedrich, Molke und Bismarck. (Nach dem Gemälde v. Steffek)

Der siebzigste Geburtstag der beiden ältesten hallischen Kriegervereine.

Die beiden ältesten Kriegervereine der Stadt, nämlich der 1. Hallische und der Kriegerverein Germania von 1860 bejahen am 30. und 31. August die Feier ihres 70jährigen Bestehens. Das Programm für Sonntagabend einen Kommerz, für Sonntag ein Doppellkonzert mit anschließendem Ball vor.

Zu dem Kommerz

am Sonnabend im Neumarktischenhaus hatten sich trotz des kaltenfestes zahlreiche Mitglieder und Gäste eingeladen, so daß der in den alten Reichsarten geschmückte Saal glatt besetzt war. Auf der Bühne standen 30 Fahnen der teilnehmenden Vereine. — Ein festes Bild.

Nach einigen Musikstücken der Görtelkapelle und einer Begrüßungsansprache des Kommerzleiters Kom. Bürgers nahm Schluß Duffe das Wort zu einem Feitvortrag. Er ging in großen Zügen auf die Vereinsgeschichte ein. Begründet als Kriegervereinsvereine sollten sich die beiden siebzehnten Vereine der deutschen Kriegervereinsbewegung an und sind in den langen Jahren mit der treuesten und erfolgreichsten gewesen. In ihren Reihen stehen noch heute Männer, die an den ruhmreichen Kämpfen von 1860 und 1870/71 teilgenommen haben und jene große Zeit erleben durften. Der Redner zog einen Vergleich zwischen dem Verfall von 1871 und dem Verfall von 1918. Damals das Deutsche Reich in Glanz und Ruhm hoch geehrt und gefürchtet von aller Welt, heute das deutsche Reich untauglich, zerrissen, aufgewühlt durch den Haß der Parteien, und in Elfenketteln geschnitten. Und doch wurzeln der Glaube an einen Wiederanstieg des Vaterlandes in einem großen Teil des deutschen Volkes.

Diesen Glauben zum Allgemeinut aller Deutschen zu machen, den Geist der Einigkeit wie er 1914 zum deutschen Kriegervereinsbewegung. Allerdings gehen dazu ganze Männer, die bereit sind, ihre ganze Kraft auf diese Arbeit zu richten, denn die Freiheit und das Himmelreich gewinnen keine Halben". Brandender Beifall folgte die begeisterten Worte des Redners.

Nach einigen Resolutionen des Kameraden Komitee von der Deutschen Volkshilfe, der in der Wüste des Alten Fritz' lauten Jubel fand, nahm der Vorsitzende des Stadtkriegervereins in Deutschen Kriegervereins, Kom. Hoffmann, die

Ehrung einer Anzahl verdienter Vereinsmitglieder

vor. Es erhielten das Ehrenkreuz I. Klasse des Preussischen Landeskriegerverbands die Kameraden Banddirektor Goehert und Fegereger. Das Ehrenkreuz 2. Klasse wurde den Kam. Weisitz, Bürgen, Klotz, Sieber, Seibert und

Erst nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes fand eine Zusammenkunft des preussischen Königs mit dem französischen Kaiser auf Schloß Bellevue statt. Auf dem Umwege über Belgien besah sich der Kaiser nach dem ihm zugewiesenen Aufenthaltsort Wilhelmshöhe bei Kassel.

In Sedan löste die Geburtsstunde des Deutschen Reiches. Wenn gleich sich die aucter Deutschland daran genähigte Stellung auf eine rasche Beendigung des Krieges nicht erfüllte, wäre die Kaiserkrönung zu Versailles ohne Sedan undenkbar. Und das Blut, mit dem das Deutsche Reich erlankt wurde, ist trotz allem ein fester Halt bis heute geblieben.



Helmuth Graf v. Moltke, preussischer Generalstabsoberbefehlshaber, dessen Strategie der Sieg von Sedan und die Gefangenennahme Napoleons des Dritten zu danken war.



Feldmarschall Mac Mahon, der französische Oberbefehlshaber bei Sedan. (Nach einer Zeichnung aus seiner Regierungszeit als Präsident der franz. Republik 1873-1879.)

Planert mit herzlichsten Worten des Dankes für ihre treue Arbeit überreicht.

Seitens der Vereinsvorstände wurden die Kam. Fehrlitz, Berger und Vogt für 40jährige, Seibert und Spitzmann für 35jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Auführer-Frauenvereine erhielten die Damen Klotz, Goehert und Fegereger für ihr Wirken auf dem Gebiete der Wohlfahrt innerhalb der Frauengruppe.

Gluckwünsche brachten zum Ausdruck Kam. Oberleitnant Weisitz für den Bezirk Vertriebung des Landeskriegerverbands, Frau Seibert als für den Königin-Vereins und Herr Fegereger für die Ritterschaft der deutschen Volkshilfe.

Die Frauengruppen beider Vereine aberechtigten wertvolle Ehrengaben. Der Abend wurde ausgefüllt mit gemeinsamen Gesängen, Musikvorträgen der Görtelkapelle und heiteren Darbietungen von Künstlern der Deutschen Volkshilfe. Die fröhliche, ungezwungene Stimmung hielt die Teilnehmer noch nach Schluß des offiziellen Teiles längere Zeit beisammen.

Bei strahlendem Wetter — früher nannte man es Kaiserwetter — nahm das Jubelfest nach der großen Garten der Stadtkriegervereinsvereine von den Kameraden der beiden Vereine und ihren Angehörigen. Der Nachmittag war zugleich ein Fest für die Kinder. Dasselbe fanden vor dem Kaiserleitheater, das sich an frohlockendem Jauchzen beteiligte, denn Kaiserleite den Teufel besetzte. Während die Großen an drei Stiehlständern miteinander weiterten, maßen die Kinder ihre Kräfte im Krampfschießen.

Danach spielte am Nachmittag die Görtelkapelle unter Leitung von Musikdirektor Grotzsch einleuchtende Konzert- und flotte Militärmusik. Kamerad Klotz begrüßte die erkrankten Gäste. Mit besonderer Freude konnte er den Vertreter des Kriegervereins, Kamerad Krüger, weiter Major Sternkopf und Stadtvorordneten Franz J. willkommen heißen. Ebenso richtete sich sein Willkommensgruß an die zahlreich erschienenen kameradschaftlichen Vereine, deren Vertreter am Musikpavillon aufgestellt waren. Eine besondere Freude hatten die beiden Frauengruppen der Veteranen aus den Kriegen 1860 und 1870/71 angedacht. Jeder erhielt eine Ehrennadel von dem Musikpavillon aufgestellt waren. Eine besondere Freude hatten die beiden Frauengruppen der Veteranen aus den Kriegen 1860 und 1870/71 angedacht. Jeder erhielt eine Ehrennadel von dem Musikpavillon aufgestellt waren.

Besonderer Ermahnung bedarf nach das, von Kamerad Klotz bearbeitete Wappstein "Germanias Heiden". Durchdringt im Aufbau frei von zwei Pathos, gut in Weste und Geist mit den allen Götzen noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch am Abend hielt die festliche Stimmung an. Preisend entzündete sich das Feuerwerk. Ziehende Raketen und glühende Feuerwerke verließen auch diesmal ihre

Wirkung nicht. Der Ball im großen Saal der Saalshofbrauerei vereinte noch lange die Mitglieder der beiden Vereine in strolcher Geselligkeit.

Ins der Vereinsgeschichte.

Beide Vereine sind unter dem in Halle bestehenden Krieger- und Regimentsvereinen die beiden ältesten, deren Geschichte bis in die Zeit der Anfänge des Kriegervereinswesens zurückreicht. Zur Niederwerfung des Aufstandes von 1849 wurde auch das damals bestehende hallische Landwehrgeschwader eingesetzt, das — mangels Eisenbahnen — nach aufstrebenden Fußmärschen an den Kämpfen in Oels, West- und Süddeutschland teilnahm. Als bald nach der Beendigung aus diesen Kämpfen trafen sich die ehemaligen Kriegsteilnehmer in regelnäheren unangefangenen Zusammenkünften, erzielten auch — als Zeichen echter im Felde geschlossener Kameradschaft — den verstorbenen Kameraden die letzte Ehre, ohne so recht den Weg eines festen Zusammenstufes zu finden. Erst im Jahre 1860, als von Ehrurt her die Kunde von der dort erfolgten Gründung eines Kriegervereins nach Halle drang, gingen von Kameraden und Vaterlandsliebe durchdrungene Männer dazu über, auch hier einen Kriegerverein zu bilden, "Ehren Hallischen Kriegerverein" zu gründen.

Nach in demselben Jahre entstand der Kriegerverein Germania, der später die Bezeichnung "Germania von 1860" übernahm. Während die Zeit nach den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 eine außerordentliche Erhellung der Mitgliederzahl zur Folge hatte, machte es die spätere Zeit notwendig, zur Auffüllung der durch Tod entfallenden Stellen nicht nur Kriegsteilnehmer, sondern auch gebildeten Soldaten, die nicht Kriegsteilnehmer waren, die Aufnahme in die Vereine freizugeben.

Da am der große Weltkrieg, in dem auch viele Mitglieder der beiden Jubelvereine den Selbsttod fanden. "Sie haben für ihr Vaterland" — ihr Geist lebt in den Vereinen fort. Die große Belastungsprobe, die nach der Revolution den Kriegervereinen bevorstand, wurde glücklich bestanden, so daß jetzt mehr als je die Kriegervereine in sich gefestigt stehen und den kommenden Zeiten gewandtschaft entgegensehen können.

Aus der Stadt Halle

Sonne, leb wohl!

Wir waren nicht verwöhnt. Der falsche Juli hatte uns dankbar gemacht für jedes Sonnenhebenchen. Morgens spähte man zum Fenster hinaus, ob irgendwas am wolkenbehangenen Himmel so etwas wie ein Silberfleckchen zu sehen war. Aber genau so mies wie am politischen Firmament sah es am richtigen Firmament aus.

Die letzte Woche brachte uns dann einen gewissen Erfolg. Erst lächelte die Sonne fein und leise, dann stärker. Schließlich nahmen wir ihr Dasein schon wieder als alte Gewohnheit hin.

Undankbare Erde! Sie und wir doch. Und im stillen fluchten wir schon wieder über die ausbleibenden Temperaturen und über die Sonnenhitzen, die uns auf dem Westbalken brannten. Die dünnen Kleiderchen kamen wieder zu Ehren und das Doforhemd.

Übergeordnete Verbindungen mit der Bezirkszentrale bewielen der Wirtschaftss- und Verkehrsverband und das Comité weiter, das geradezu vernehmlich vom Wetter-mader besessen worden waren.

Und nun ist alles vorbei. Nun hat der Himmel wieder das alte grame Kleid übergezogen, das uns diesen Sommer so bequamt geworden ist. Nun riechen die Tropfen herunter. Nun haben die Regenstürme ihre kurzen Ferien unterbrechen müssen. Nun lächeln uns die Wästen auf der Straße wieder höchlich an.

In hundert Jahren wird man obenrein schimpfen auf das Jahr 1930, das den Leuten vom Jahre 2000 einen so bösen Sommer besorgt. So ist das Leben nun einmal: wir können nicht sagen, daß die Sonne so parsonal mit ihrer Wärme geworden ist, wie man es nur jedem öffentlichen Etat wünschen kann. Und dafür werden wir in hundert Jahren noch einmal von den Nachkommen beschimpft, weil wir es nicht verstanden haben, glücklichere Verbindungen und bessere Freundschaften mit dem Wetter zu halten.

Welche Partei wählt der Hausbesitz?

Ein einmütiger Beschluß der Haus- und Grundbesitzer-Vereine des Regierungsbezirks.

Der Regierungsbereichsverband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine hatte seine Mitglieder zu einem Bezirksverbandstag nach Halle eingeladen. Der Verbandstag, der von zahlreichen Vertretern des Bezirks besucht war, sollte sich in der Hauptfrage mit den bevorstehenden Reichstagswahlen und der Stellung des Hausbesitzes zu den Wahlen befassen. Es ist dies, nach formaler Erledigung anderer Punkte der Tagesordnung, auch in anschließender Weise geschehen.

Der Vorsitzende, Stadtrat Pfeiffer, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die große Bedeutung der Reichstagswahlen am 14. September für den gesamten Hausbesitz hin.

Stabschefordner Schlerandt hatte als Leiter Hausbesitzmitemmungen verschiedene Proben zur Schau gestellt und gab Beispiele zur Bekämpfung des Hausbesitzes. Es ist dies ein besonderes Kapitel zur Erhaltung des Wohlstandes.

Die Punkt drei der Tagesordnung, die Reichstagswahlen und der Hausbesitz, gestaltete sich zu einer lebhaften, aber durchaus sachlichen Aussprache, und führte zu einer vollen einmütigen Beschlußfassung des Regierungsbereichsverbandes.

Alle organisierten Hausbesitzer die Wahl der bürgerlichen Parteien empfinden wertvoll, die sich besonders für die Erhaltung des Eigentums und für den Abbau der Wohnungs-Zwangsvorrichtung mit all ihren lästigen Begleiterscheinungen einsetzen haben und versprochen haben, sich weiter dafür einzusetzen. Als solche wurden bezeichnet von den bisherigen politischen Parteien:

- die Deutsche Nationalpartei, die Deutsche Volkspartei, die Wirtschaftspartei.

Jeder der vorbesagten politischen Parteien soll denn auch ein gleich hoher Betrag als Wahlbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Es ist das besonders von Herrn Schierandt verlangt und begründet worden, aber darüber durch der neutrale Standpunkt den politischen bürgerlichen Parteien gegenüber zum Ausdruck kommt. Es ist somit dem Hausbesitz mit seinen aus verschiedenen Verhältnissen aufeinandergehenden Bürgerpartei freie Wahl

der Parteien gelassen, die für die Belange des Hausbesitzes wirken. Als Vertreter der Deutschen Nationalpartei sprach sich besonders der Provinziallandtagsabgeordnete Döring, Zeit für den beschlossenen neutralen Standpunkt aus. Als Vertreter der Wirtschaftspartei war deren Spitzenanführer für den Reichstag Herr K. O. L. Wagnberg, als Gast anwesend, und das die Verdienste der Wirtschaftspartei für den Hausbesitz hervor. Weiter sprachen sich verschiedene Vertreter aus dem Bezirk für den neutralen Standpunkt aus, inwieweit das vom Vorstand verfasste und vorgeschlagene neutral gehaltene Flugblatt, welches zur Verbreitung kommen soll, einmütig zur Genehmigung gelangte.

Das Lichtwunder des Laternenfestes. Ganz Halle auf den Beinen. — Die „Saale-Zeitung“ zieht 300 000 Augen auf sich.

Wenn mag der erste Zuschauer am Saaleufer angekommen sein um den hohen Platz zum Laternenfest zu befehen? Es muß sehr früh gewesen sein, denn um 7 Uhr wälzten sich, jawohl! wälzten sich, die Menschenmengen durch die Zugangsstraßen über die Ziel-

Es wurde erwähnt, daß sich auch im hiesigen Laternenfest wieder eine besondere Ausprägung der Partei gelbete hat und somit die bürgerliche Front durch die Abspaltung der Wirtschaftspartei, genau wie bei den früheren Wahlen. Eine Erklärung in dieser Richtung soll noch besonders erfolgen.

Weiter wurde noch auf Antrag des Kreisverbandes Bitterfeld der Beschluß gefaßt, auf den kommenden Bezirksverbandstag jeweils einen Reichs- bzw. Landtagsabgeordneten verschiedener Parteien zu ernennen zu lassen.

Um 1 Uhr wurde der von großer Einmütigkeit getragene Verbandstag geschlossen.

Gröllwitzer Seite und an der Giebichenweiner Straße leuchteten manche Häuser hell und mochten direkt der Beleuchtung der Burg Konkurrenz machen. Manche Stelle am Ufer aber blieb dunkel. Auch das Klaffen des halbhelligen Kanalfußes, der sich nicht an dem



wiese, durch die Feinsicht. Bald darauf setzte der Sturm auf die Straßenbahnen an. Aber Verluße, in der Innenstadt einen Platz aber auch nur ein Plätzchen auf einem Wagen zu bekommen, waren nutzlos. Obwohl die Straßenbahn alle verfügbaren Wagen und alles verfügbare Personal bereitgestellt hatte, konnte sie dem größten Ansturm zwischen 7 und 8 Uhr kaum gerecht werden. Das Laternenfest ist eben

ein Volksfest

gekommen, und in wenigen Jahren so sehr beliebt, daß eben ganz Halle daran teilnimmt. Auch die Droßelstunde war völlig unnütz, denn sämtliche Wagen waren vergriffen. Die hier am Sonntagabend eintreffenden Gäste waren überseht, die Dummheit hatten alle Hände voll zu tun. Selbst von auswärts hatten sich Gemeindefreunde zusammengetan, um auf Fahrwagen zum Laternenfest zu kommen.

Reinige auf die Minute pünktlich ging die Sache los. Die für den Abend festgelegte Verkehrsordnung hatte sich demgemäß und alles war auf den Plätzen. In die dichten Reihen zogen sich vor allem auf der Feinsichtspitze, am Giebichenweiner Ufer und am der Gröllwitzer Brücke die Zuschauergruppen hin. Und 80 000 Laternen und Lampen hellleuchteten die Ufer der Saale und die Saale selbst. Wohl war manche Menschenreihe ohne Lampen zu sehen. Aber die Rot ist groß und jeder Flamm muß geparkt werden; darum mag mancher Wunsch nach einem Lampen unerfüllt geblieben sein. Viele Anwohner hatten ihre Häuser und Gärten in Wärdienst gestellt. Vor allem auf der

Feist beteiligte, weil er durch die Ueberlieferung an andre Stelle keine Mittel zur Verfügung hat. Die Burg aber stand hell über dem Tal, äußerst geschickt und auch im Kontrast ansehend waren die weiße Anfrählung und das rote bengalische Feuer. Die kleinen Feuerwerke kündeten den Beginn des Laternenfestes. Rangsam kamen sie herabgeschwommen, und als erste landeten die Lichter Nr. 51, Nr. 7 und Nr. 806.

Kurz-lang, kurz-lang, das war der Dampfperiff, der die Abfahrt der Boote kündete. Und in langer Reihe zogen 113 Boote die Saale herab. Ein märchenhafter Lichterzügen tanzte auf dem dunklen Wasser, in dem sich feenhaft die Farben spiegelten. Und der Bewunderung war kein Ende. Die Menschen drängten immer weiter nach vorn. Und auch der Hinweis der polizeilichen Abperrung, daß schon mancher ins Wasser gefallen seien, konnte nicht abfördern. Und lächelnd rückte die Menge einen Schritt weiter vor. Einige Boote erhoben sich in ihrer Ausladung auf dem Grob; Da man zunächst am Anfang ein Paar Wasserläufer, die den neuen Wasserperiff im Laternenlichte der flammenden Wenge zeigten. Da schimmern und wußi auch gefäßig ein mächtiger Wolffisch herab. Da war ein Komet auf die Saale gekommen und füllte sich wohl im Wasser. Der Vater Rhein hatte sich persönlich auf die Weine gemacht, und war zur Begrüßung der Hallener erschienen. Die Burg Giebichenweiner und der Marktplatz glitten langsam den Fluß herunter. In einem japanischen Leebau hatte sich mit Lampen

geschmückt. Zahlreiche Vereine hatten Boote geschmückt und in freudigem Gemeinfinn geschmückt. Eine mächtige Zigarette kündete von der Bergmanns-Laternenfabrik. In der „Saale-Zeitung“ hatte nach einer Idee von Kurt Köhlin einem großen Boot das Motto „Halle im Spiegel der „S. Z.“ gegeben. Ein freibarer Boote kündete vom Völkchen-Vier des Völkchen des Wirtschaftss- und Verkehrsverbandes, der für das Laternenfest veranwortlich zeichnete, durfte natürlich auf der Boote nicht fehlen. Der Lichterzügen tanzte eindrucksvoll den Fluß herab. Da kam ihm ein neues Märchenwunder entgegen. Es war

die Serpentinanzlerin Maria Indra, die in einem farbigen Laternenboot ihre Serpentinauflage. Bei ihrem Anblick fielen die hämischen Bemerkungen des Klaffenkomplexes ein, der die Serpentinanzlerin als ein Zeichen der Unmoral abhimmeln wollte. Auch der vor Moral hersehende „Klaffenkomf“-Reporter hatte sich davon überzeugen können, daß seine Beobachtungen grundlos waren.

In allen Farben leuchtete der Wasserzogen vom Giebichenweiner Ufer und irrlichter meißin Lichteffekte in das dunkle Wasser. Vom Laternenfest knallten und sprangen die Funken. Bald hing auch das Knattern der Bomben und Laternen an der Burg Giebichenweiner an. Es zierten Sonnen und Bomben und Kometen und Laternen durch die Luft. Und es knallte und donnerte auf allen Seiten. Und ein Feuerregen leuchtete hell langlam über das Tal. Von drei Stellen flangen die Wasserstrahlen der Mist und

der Schläger von der Burg Giebichenweiner wurde immer wieder gespielt. Und auf den Boote summte man mit und am Ufer sangen die Menschen das neue Lied vom Giebichenfest.

Einige Funken mögen bei dem Feuerwerk in das trockne Gehölz am Hang der Burg gefallen sein. Mäßig flammte ein Feuer an. Die Feuerwehr, die durch die freiwillige Behr Trotha eine Feuerwache aufgestellt hatte, wurde alarmiert und ging mit zwei Schlauchleitungen von der Burg und vom Ufer her gegen das Feuer an, das erlosch wurde, bevor es größeren Umfang angenommen hatte.

Der Korio, der fahrenden Lichterboote wendete in der Nähe der Saalflößhauerei, um sich dann langsam aufzulösen. Aber noch lange war die Saale belebt, und es wurde sehr spät, bis das letzte Licht verloschte. Die Menschen säumten denn, woher die Strahlen kamen, die in ununterbrochenem Zuge zur Stadt führten. Der Zuschauer waren es so viele, daß es selbst auf breiter Straße zu Verkehrsstaunungen der Fußgänger kam. Wieviel mögen es gewesen sein die dem Laternenfest betwohnten? Man schätzt sie auf 150 000 bis 170 000.

Und noch viel mehr nahmen teil am Laternenfest. Im Rundfunk konnte Dr. Sage, der verdientvolle Leiter des Laternenfestes, vielen tausend Rundhörer von der Burg Giebichenweiner und vom Lichterforjo erzählen. So wurde die Kunde vom halbhelligen Laternenfest weit in die Lande getragen.

Zu Beginn des Korios schwebte ein jagendes Wesen in der Luft. War es ein riesenhafter leuchtender Vogel? Es war das Flugzeug der „Saale-Zeitung“, das hoch in der Luft die Saale kreuzte und mit seinem geisterhaften Licht aller Augen auf sich zog.

An der Ausstattung des Bootes der „Saale-Zeitung“ wirkten mit die Firmen Hallin & Haube die Projektionsanlage lieferte, und die Auto-Richt G. m. b. H. die elektrische Ausrüstung für Boot und Flugzeug zur Verfügung stellte. Das Flugzeug wurde gefeuert von Fluglehrer Böns.

Einen außergewöhnlichen Anteil an dem Gelingen des Laternenfestes trägt die Firma Paletsch & Huttenlocher, die die Boote des Wirtschaftss- und Verkehrsverbandes, also für das Laternenfest und für das Weihnachtsfest die Beleuchtung vollständig zur Verfügung, die Firma Weise & Söhne die Reispumpen.

Der Umzug des Arbeitsamts Nachdem bereits eine Anzahl von Dienststellen des Arbeitsamtes Halle nach dem Neubau am Steinort verlegt worden sind, wird in den nächsten Tagen auch mit dem Umzug der Abteilungen dieser Dienststelle,



Hierdurch beehren wir uns bekanntzugeben, daß wir der Firma Friedrich Müller, Halle a. S. Leipziger Straße 29, Fernruf 25616, 22106 den Generalvertrieb unserer CONTINENTAL BÜRO- UND REISESCHREIBMASCHINEN für den Verkaufsbezirk Halle a. S. vom 1. September ab übertragen haben. WANDERER-WERKE A.-G., SCHÖNAU BEI CHEMNITZ

gegenheit der Maßgeber, die in 10. Minute durch den Salobrennen Vorgang in Füh-

Auch im Spiel der 2. Herren blieben die Bitterfelder im geschlagenen Felde, 96 fuh-

Schulsporfest der Oberreal-

Am Sonnabend, 30. August, veranstaltete die R.O. an den Sportanlagen der Brand. Anlagen

Staffe I. 100 Meter: Sommer O II 1.18, Müller U II 1.19, Böcher O II 1.21, Sch. 1.22, Richter U II 1.23

Staffe II. 100 Meter: Sommer O II 1.22, Müller U II 1.23, Böcher O II 1.24, Richter U II 1.25

Staffe III. 100 Meter: Sommer O II 1.25, Müller U II 1.26, Böcher O II 1.27, Richter U II 1.28

Staffe IV. 100 Meter: Sommer O II 1.28, Müller U II 1.29, Böcher O II 1.30, Richter U II 1.31

Staffe V. 100 Meter: Sommer O II 1.31, Müller U II 1.32, Böcher O II 1.33, Richter U II 1.34

Staffe VI. 100 Meter: Sommer O II 1.34, Müller U II 1.35, Böcher O II 1.36, Richter U II 1.37

Staffe VII. 100 Meter: Sommer O II 1.37, Müller U II 1.38, Böcher O II 1.39, Richter U II 1.40

Staffe VIII. 100 Meter: Sommer O II 1.40, Müller U II 1.41, Böcher O II 1.42, Richter U II 1.43

Staffe IX. 100 Meter: Sommer O II 1.43, Müller U II 1.44, Böcher O II 1.45, Richter U II 1.46

Engländer von 6.5 Punkten. Um nächsten

Zum dritten Male: Schindler!

Die halbfache Radrennbahn hatte gestern ihren großen Tag. Fröhliches Sommer-

Unter unbefriedigenden Jubel der Zuschauer gewandt der imprämierte Schindler, welcher

Das Programm wurde vervollständigt durch einige Flegelrennen, bei denen

Das Programm widmete sich in gemohnter Weise prompt ab, so daß dem Zuschauer nicht

1. Kampfläufer über 1000 m, 4 Ehrenpreise. Nach fünf Vor- und zwei Zwischenläufen

2. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

3. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

4. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

5. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

6. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

7. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

8. Erster Lauf der Sieber. Dauerfahren über 30 km hinter Motorführung 100 cm

Kaufmannsradrennen nach 6 Tagen

1. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

2. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

3. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

4. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

5. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

6. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

7. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

8. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

9. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

10. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

11. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

12. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

13. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

solange, bis sich Graf von Ballard genug beschuldigt haben, ging in der 44. Minute

Trotz regenbrühenden Wetters blieben auch die Zuschauer im Besten-Standion an

1. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

2. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

3. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

4. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

5. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

6. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

7. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

8. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

9. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

10. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

11. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

12. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7



Das zum Kampf, nachdem der Holländer

1. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

2. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

3. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

4. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

5. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

6. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

7. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

8. Erster Lauf der Sieber, 30 km = 90 Minuten. Schindler 25:15, 2. Schindler 10 km 25:11, 3. Schindler 20 km 43:7

Statt Karten.

Sonnabend vormittag verschied plötzlich durch Herzschlag mein heiligeliebter Mann, unser lieber Schwager und Onkel, der Rentier

Otto Horn

Rittmeister d. R.

im Alter von 62 Jahren.
Brehna, den 31. August 1930.

In tiefer Trauer
Elise Horn geb. Kreysing.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. September, nachm. 3 1/2 Uhr, statt.

Statt Karten.

Allen, die mir anlässlich des Verlustes meines lieben Vaters, des Versicherungsbeamten a. D.

Max Jahr

freundliche Teilnahme bekundeten, sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank.

Halle, 1. September 1930.
Pastor Fritz Jahr

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag nachmittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter

Frau Marie Schiborr

verw. Schütze, geb. Siegel

im 66. Lebensjahre.

Berlin, Halle und Gotha, den 31. August 1930.

In tiefstem Schmerz:

Curt Schütze

Otto Schütze u. Frau Margarete geb. Liebig

Rudolf Schiborr u. Frau Erna geb. Heinze und Enkelkinder

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch um 13 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. Kondolenzbesuche dankend verbieten. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkel), Kl. Steinstr. 4, entgegen

Feldarbeiten, Heizen u. Polieren, u. bill. ausgeführt. S. Hüttenbach, Halle a. S., Krutenbergstr. 24.

Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren? Bei **Franz Ricket!** Schirm-Fabrik Kleinenschmidens 6 Eingang Gr. Steinstr.

Elise Holtz

geb. Rittweg

im 47. Lebensjahre.

Halle (S.), den 1. September 1930.
Hüttenstraße 140

Paul Holtz und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Sept., 13.30 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Gestern mittag 1/2 Uhr verschied durch Herzschlag mein über alles geliebter Mann, guter Vater und Schwager vater in Jena, wo er vorübergehend als Geschäftsführer tätig war, der

Kaufmann Ernst Eichholz

im Alter von 52 Jahren.
Halle a. d. S., den 1. September 1930.
Bücherstraße 4.

In tiefem Schmerz

Elsa Eichholz

als Kinder

Irmgard Kehlrig

Wolfgang Fietsch

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. September, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Freundlich zugedachte Kranzpenden sind bei der Verwaltung des Südrfriedhofes abzugeben.

Dürkopp - Nähmaschinen

sind Wahrzeichen deutscher Wertarbeit
Ein neues, praktisches Möbel des Schmuckstück für Ihr Heim

Kostenlose Unterweisung im Näh-, Stopfen und Säcken.
Bequeme Zahlungsbedingungen



Prophete
Rannische-Str. 15
Große Auswahl — Alle Reparaturen

Albrechts Kuranstalt

Leipziger Straße 94 (neben Kaffeehaus Zorn)
Zur Anwendung kommt das gesamte Naturheilverfahren 30 Jahre Erfahrung

Speziell: Methode Gallspach
Infolge längerer Studiums und der bei meiner persönlichen Anwesenheit in Gallspach gesammelten Erfahrung bin ich in der Lage, alle Anwendungsformen, bestehend aus

Hochfrequenz, Radium, Hellam- und Röntgen-Bestrahlung
in individueller u. vollendeter Weise zu verabreichen.

Best. aus: je einer Hochfrequenz-Radium-Hellam- und Röntgen-Bestrahlung

Erste Bestrahlung 2 Mk. jede weitere Bestrahlung 2 Mk.
Ankunft meistlich von 5-6 Uhr.
Dir. Albrecht. Ruf 359 38.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten bei der Hochzeit und Verlobung unserer beiden Töchter danken wir herzlichst.

Gröbers, im August 1930.

H. Wagner und Frau

Gesundheit ist das höchste Gut
Köpenicker Schwabitz 100 101

Die beste Frischhaltung u. der schärfste Geschmack für Gelee, Marmeladen und Früchte ist

Collophan
Hygienisch durchsichtige Zellulosehaut.

30 RITTER
IM RITTERHAUS

Zügel u. Zügelhülle
Größte Auswahl, billige Preise - Versand nach Einsendung einer Haarprobe

Zügel-Fabrik
Halle a. d. S., Leipziger Straße Nr. 33

Allerfeinstes Schweinegedacktes 110 Pfg.
Allerfeinste Schweine-Schnitzel 140 Pfg.
Vorderschinken ohne Knochen 110 Pfg.

Täglich frischer

Cassler

1 Pfd. **110 Pf.**

A. KNÄUSEL
Butter • Wurst • Fleischwaren

Schwerhörige!

Verzaget nicht!
Mit unserem seit 25 Jahren bewährten und ärztlich empfohlenen „Original-Akustik“ können Sie sofort wieder hören. Unser Kleinhörner ist besonders geeignet für jeden Beruf zur Benutzung in Kirchen, bei Versammlungen, Theater usw. Lautstark regulierbar, unauffällig zu tragen. Nicht zu verwechseln mit Gehörapparat, Hörtrömmel usw.

Unsere Akustik-Apparate können auf Wunsch unverbindlich im eigenen Heim ausprobiert werden. Teilzahlung gestattet.

Deutsche Akustik-Gesellschaft, m. b. H., Berlin-Rainierend-Ort
Älteste und führende Spezialfabrik elektrischer Hörapparate. 25 Jahre Erfahrung - Geprüft 1905 - 25 Jahre Erfolg

Kostenfreie und unverbindliche Vorführung und Beratung durch unseren Berliner Spezialisten, in Halle (Saale) am Dienstag, dem 2. September, bei unserer Vertretung Kampff & Co., Gr. Steinstr. 93 in der Zeit von 8-11 und 2-4 Uhr. Besuchen Sie diese Vorführung in Ihrem eigenen Interesse oder verlangen Sie Katalog M. gratis ab Berlin.

Pflanzlich Lange Adaman-Haare
40% w/v
Bismarckstraße 23

Zurück
Dr. med. M. Böttger
Hautarzt
Ferial 29382 - 11 bis 1, 5 bis 7 Uhr
Martinsberg 2.

Kranke
schonmüde u. blasse Gichtkranke, gelbe, blasse, Bläuer Str. Nr. 24a. Tel. 228 20.

Wichtige Bekanntmachungen.
Sponsoverheirathung. Dienstag, 2. September, vorm. 11 Uhr, verheiratet sich im Rummelbier, öffentlich meistbietend gegen bar: 1 Ritter-Ringel, 1 Weiß, 1 Glangardese, 1 Weismann, 1 Pflanz, 1 Schermschneise (Orga 122 465).
Krebs, Obergerichtsbollhäger.

Durch die Verschleße der Generaterversammlungen vom 4. Juni 1929 und vom 30. Juni 1930 ist die Genossenschaft „Wingoltschütz“ an Halle a. S. m. b. H. aufgelöst. Die Auflösung ist in das Genossenschaftsregister am 14. August 1930 eingetragen worden. Die Gläubiger der Genossenschaft werden hierdurch aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Halle a. S., den 28. August 1930.
Wingoltschütz an Halle a. S. m. b. H.
Die Liquidatoren:
Emil Richter, Schützenstr. 1, A.
D. Johannes Weinhold, Expedientend.

Zurück
Dr. Sperling

Augenarzt
Dr. Schott
von der Reise zurück

Guthofsverpachtung.
Der hiesige Gemeindegutshof, einziger im Orte mit über 900 Einwohnern, großer Tanzsaal, Fremdenzimmer, überbaute Regen-Isoli, einm. Genossenschaft, ca. 1 Morgen Wiese und ca. 1 Morgen guter Acker, soll ab 1. April 1931 auf 6 Jahre am Donnerstag, den 25. September d. J., nachm. 4 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben, können auch täglich von 11-1 Uhr in hiesigen Ortsbürgeramt eingesehen werden.
Niedergerichtsamt (Gr. Querstr.) 22, 8. 1930.
Die Gemeindevertretung.

Auktion
Auktion, Gr. Wäckerstr. 21.
Dienstag, 2. September, vorm. 10 Uhr, verpachtet, 10 freiw. Kleiderkasten, Vertikal, Tisch, Stühle, Hauswägen, Bekleidungsgegenstände, ferner auch täglich von 11-1 Uhr in hiesigen Ortsbürgeramt eingesehen werden.
Niedergerichtsamt (Gr. Querstr.) 22, 8. 1930.
Die Gemeindevertretung.

Wietauto
Geht, offen oder geschlossen.
Tel. 215 38.

118.- 129.-
137.- 148.- RM.
und höher
Anspr. nach Maß.
Sorgt Arbeit, großes Stofflager, Teilzahlung

Max Teuscher
Barfüßerstr. 6.
Smoking-, Frack-, Gehrock-Verleih.

Na Hektor - Du hast wohl auch Hühnerzugen? - Für Deine hilli nur „Lebewohl“
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühnerzugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenchen. Hiedurch (8 Pfänder) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen, Schindler (2 Böden) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entschuldigungen erheben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Bienenwaben und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

LASTKRAFTWAGEN • MOTOROMNIBUSSE

FAHRZEUGE MIT BENZIN- UND DIESELMOTOREN

BÜSSING FÜHREND!

AUTOMOBILWERKE H. BÜSSING • A. G. BRAUNSCHWEIG

Ludwig E. Wolter, Halle (Saale), Delitzscher Straße 23 / Tel.-Adr.: Wolter Halle Delitzscherstraße 23 / Telephon: 29274

Kleeblatt-Butter

Stück **84 Pf.**

Muschel-Butter

Stück **78 Pf.**

Der gute verantwortungsvolle Handel mit Lebensmitteln lehnt eine Verunreinigung des Geschäftes durch sogenannten Rabatte in Form von Porzellan und andern Dingen ab. Es gehören sehr weitgehende Waren- und Marktkenntnisse dazu, den Wert solcher Beigaben richtig einzuschätzen. Wie sollte das auch möglich sein, wenn z. B. ein sogen. Buttergeschäft 14 Sorten Margarine nebeneinander verkauft

F. H. Krause



Allerfeinste schlesw.-holst.

Butter

pid. **156** pl.

keine

Molkerei-Butter

pid. **148** pl.

gute

Haushalt-Margarine

1 pid. **47** pl.

Zu verkaufen

2 gutbehaltene **6-Mähmaschinen**.
breitweitz zu verkauf.
Softe, Rubin-Maschine
Straße 38, 1.
Gebenst. 1. Bahng.
1,80 m hoch, 3,60 m
breit, zu verkaufen.

Die schönsten Dahlien

haben Sie in der
Gärtnerei Geigel,
Dahlauer Str. 24,
vor. Solstei. 21. u.
Beschreibung o. b. u. e
Kaufmann. Sicherung
der Stollen i. Herbst
mit 25 % Rabatt.

Geschmackvolles modernes Speisezimmer
kompl. echt Eiche, nur
530,- Mk.

Speisezimmer
kompl. echt Eiche, mit 2 Mtr.
breitem Büfett, nur
698,- Mk.

Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstr. 37

Lanz-Dreschmaschine

mit Prelle
Baujahr 1926, Mittelgröße, wenig gebraucht,
zu verkaufen, da keine Verwendung mehr
bedürft, von
Kaufmann Baumhufen in Halle a. d. Saale,
Friedrich-Ebert-Straße 86.

Gebrauchte Schreibröhlein

(Stoll), 3. Größe im Gebrauch, eine leichte
schleppende Schreibweise
hat billig zu verkaufen.
Friedrich, Reumer
Str. 36 d. Debra.

Eine schwere Kartoffelreibe

hat neu, Junfer-Cf.,
verkauft, Cff. unter
D 9274 an die Exp.
d. Stg.

Bade-Einrichtg.

hat neu, Junfer-Cf.,
verkauft, Cff. unter
D 9274 an die Exp.
d. Stg.

Alle Tage ist kein Sonntag, aber alle Tage gib's C.M. im Klee!

C. M. im Klee BIENENHONIG
das reine und reifste Naturprodukt.
Nahrhaft, gesund und bekömmlich.

netto 9 Pfd. 11.70
netto 5 Pfd. 7.00
netto 3X3 Pfd. 12.40
netto 2X3 Pfd. 8.50
netto 1X3 Pfd. 4.50

Nachnahme. Frei Haus.

CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.

Postfach C 74

Insrieren in der S. Z. bringt Gewinn!

Gebrauchte Schreibröhlein

zu kaufen gesucht.
Cff. mit Preisang.
erb. unt. D 41500 an
die Exp. d. Stg.

Adressbuch

Jahrg. 1929 ob. 1930,
zu kaufen gesucht.
Erbel, Salla,
Sondersberger Str. 50,
Tel. 327 18.

Automarkt

Billig zu verkaufen:
Motorrad NSU
500 ccm, el. Licht u.
Benz-Sägemotor und
Reifenverab, gut erh.
Brennroh.
Domäne Hellst.
3. Gröben.

D. R. W. 116 ccm,
60 H. P. mit 14-
Rumpo-Einbau-Motor
25 H. P. Torrit. 43. 5.

Tiermarkt

Schöner, kräftiger
deutscher
Schäferhund
(Rüde), 2 1/2 alt, sehr
wappsam und sehr
preiswert zu verk.
Friedrich, Bob. Döbra.

Ein Koffer, ausgef. kleiner Tisch

zu verkaufen.
E. H. G. G. G. G.
W. H. H. H. H.
D. H. H. H. H.

Unterricht

Erfahren, mit bell.
Erfolg arbeitende
Lehrerin erteilt
grundliche
Nachhilfsunterricht
(Kochens Unterr.)
und Mittellatein.
Antrag unt. D 9269
an die Expedition
dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Hausgrundstück
weg. anderer Unter-
nehmensma mit frei-
werbender Wohnung
ist für den Preis v.
4000 M. zu verkaufen.

Georg Trauer,
Räthen (Anhalt),
Ritterstraße 10.

Freiortsgesuche

Anfrichtig!
Gebild. jung. Mädel,
21 Jahre, aus guter
bürgerlicher Familie,
unterrichtlich erziehn.
musikalisch, natur-
liebend, mit guter
Kochkunst u. feiner
Brennroh., möchte
gern die Bekann-
schaft eines eblenden
Herrn. Kaufmann,
Königslicher oder De-
amter, wünsch. über-
Gebrauch

Geschäftsmann

Erbitte, Mitte 40, ver-
heiratet, mit eigen.
mob. Fahrz.,
wünscht
**Wieder- oder
Einigkeit**
Beruht. verb. Auf-
sichten unt. D 41498
an die Exp. d. Stg.

Ehe

Mittler mit Kind
annehmens. G. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Wandern?

Späteres Geleit nicht
ausgesprochen. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Geschäftsmann

Erbitte, Mitte 40, ver-
heiratet, mit eigen.
mob. Fahrz.,
wünscht
**Wieder- oder
Einigkeit**
Beruht. verb. Auf-
sichten unt. D 41498
an die Exp. d. Stg.

Ehe

Mittler mit Kind
annehmens. G. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Wandern?

Späteres Geleit nicht
ausgesprochen. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Geschäftsmann

Erbitte, Mitte 40, ver-
heiratet, mit eigen.
mob. Fahrz.,
wünscht
**Wieder- oder
Einigkeit**
Beruht. verb. Auf-
sichten unt. D 41498
an die Exp. d. Stg.

Ehe

Mittler mit Kind
annehmens. G. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Wandern?

Späteres Geleit nicht
ausgesprochen. Cff.
unt. D 9245 an die
Exp. d. Stg.

Aus der Heimat
Ueberschuldung
beim Guttemplerorden.

Weißenfels. Der 16. Distrikt des Deutschen Guttempler-Ordens, Landesverband für Thüringen und die Provinz Sachsen, ist mit einer Verschuldung von 325 000 Mark in Konkurs geraten.

Amfisenhebung
eines Pfarrers.

Reichardtswerben. Pfarrer Nabang, gegen den schon seit längerem ein Disziplinerverfahren wegen unter Bewährung einer Extempore seines Amtes eingeleitet worden, ist durch den Reichardtswerbener Kirchenrat am 25. August 1930 abgesetzt worden.

Beim Fluchtversuch
angehoben.

Arnstadt. Ein Strafgefangener, der von Arnstadt über Arnstadt nach Jüterbog transportiert werden sollte, entkifft in der Nähe der Weimere die Flucht. Als er auf der Flucht gefangen wurde, wurden ihm die Beine gebrochen.

Strafen für Wilderer.

Waltersburg (Harz). Im Schnellerfahren wurde die Wildbühne und Fehler, die in den letzten Tagen in recht dreister Weise gewildert hatten, verurteilt. Die Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Die Bahnschäden
des Wassereintruchs.

Die Granthöfer Güterbahnstrecke erst 1921 wieder benutzbar. Die Bahnschäden sind durch Wassereintruch entstanden. Die Strecke ist seit Ende August wieder benutzbar.

Schicksalsgewalten.

Man von Gert Hoffberg. Copyright by M. Fenchwanger, Halle a. S. (1. Fortsetzung) (Waldruce verdonen). Mit glänzenden Augen sah sich Man im Raume um. Wenn sie erst zu Karrell kam, dann sollte er sie oft in sich ein vornehmes Nachfolter führen, das nahm sie sich sehr vor. Sie blieb plaudernd sah man sich um. Die Zeit verlief. Trotz der späten Stunde kamen immer neue Gäste.

und Ergründungsarbeiten. Ebenso besuchten die großen Krater am Harzgebirge, um unter Führung von Dr. Wächner von der Berginspektion die Aufschüttungsarbeiten zu beurteilen.

Eine Höllemaschine
vor dem Reichsgericht.

Wahrscheinlich ein Dummergefreich. — Ohne große Sprengkraft.

Leipzig. Am Sonnabend früh kurz vor 7 Uhr wurde an dem von der Wäpferstraße aus in das Reichsgerichtsgebäude führenden Eingang ein Papparton gefunden, in dem eine Höllemaschine eingebaut war.

Wachwerk eines Stämpers an tun hatte, das normalerweise überhaupt nicht funktioniert hätte. Selbst wenn die Maschine durch einen Zufall aufgeflogen wäre, würde sie eine menschenwertige Sprengwirkung nicht gehabt haben.

zur Auffassung des händig nachrückenden Richters nötig. Nach Ansicht der Herren wird die Granthöfer Güterbahnstrecke erst 1921 wieder in Betrieb genommen werden können.

die darin eingebaute Apparatur. Sofort legte er die Kriminalpolizei in Kenntnis. Wenige Minuten später war der am Reichsgericht gelegene Hof mit der Wäpferstraße, vom Reichsgerichtspalast bis zur Wäpferstraße durch Polizeimannschaften abgeriegelt.

D-Zug-Katastrophe bei Chemnitz.
Entgleisung. — Drei Todesopfer, 18 Verletzte.

St. Egidien (Chemnitz). Der Personenzug D 19 entgleiste am Sonnabend bei der Einfahrt nach Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz um 15.44 Uhr mit mehreren Wagen. Drei Reisende wurden getötet und drei weitere schwer verletzt.

Nähe der Wohnung der Eltern des Mörders hatten der Zirkus Wuffalo seine Wagen mit Fellen liegen. Wiederholt gingen die Schulfinder an die Wagen heran, alles Warnen half nichts.

Zu dem Zugunglück werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Kurz nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof St. Egidien entgleiste ein Wagen des Personenzuges D 19, der für Chemnitz bestimmt war.

Der Ueberfall auf den Geld-
briefträger.

Leipzig. Am 21. März dieses Jahres war im Grundhof Dittirgung 2 der Oberpostkammer Paul Jenfing von zwei Männern überfallen, niedergeschlagen und seiner Geldbörse mit 4288 Mark beraubt worden.

Vom Zirkus-Wolf gepackt.

Wodwitz. Von einem Wolf wurde hier das 10jährige Mädchen Snoder gebissen. In der

Es hatte wie ein Schwur geflungen, und die beide Männer lachten. „Ich danke dir, Harry.“ „Als Revolver schon längst dahinter war, hörte er noch immer die Worte: „Ich danke dir, Harry!“

Ein paar Tage später erhielt Bianke da Hofe von einem Advokaten den Aufruf, die Erbschaft des verstorbenen Grubenkötters Paul Karrell laut Testament für sich und ihre Stiefel anzunehmen oder abzulehnen.

28. Mai zu je fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Die Verurteilten legten gegen das Urteil Berufung ein, die sie auf die Strafhöhe beschränkten. Rummeh hatte sich die Große Strafkommission mit der Angelegenheit zu befassen. Das Gericht vertrat die Auffassung, daß man die Angeklagten nicht als Berufsverbrecher

Mitglied der Dohlenbeifahrt.

Götz. Ein frecher Einbruch wurde freitagabend in dem zum Gut Zandberg gehörigen Gutshof in Götz verübt. Der Diebstahl von Hühnern gelangene Leute hörten auf dem Hofe einen Laut herantreten. Als sie nach der Ursache sahen, bemerkten sie, daß ein Lohde vollständig angeklebt auf dem Hofe stand, während ein Unbekannter über die Mauer sprang und in der Dunkelheit entkam.

Der Schullehrer gefaßt.

Weslan. Wie wir berichteten, wurden Anhalt und die Provinz Sachsen seit Wochen von einem Spezialtrupp der Einheitswehr befreit, der sich aus Mitgliedern der Professoren und Direktoren der Schulen bestellte.

14 scharfe Schüsse.

Polizeibeamte mehrten sich fleißig gegen kommunisistische Banditen. Magdeburg. In den späten Abendstunden des Freitag kam es in der Jacobstraße wiederholt zu großen Zusammenstößen von Kommunisten, die von besorgenen Polizeiagenten in Schach gehalten wurden.

die Vorberichtigungen zum Hochzeitsfest nehmen alle meine Kräfte in Anspruch, und auch Max braucht Ruhe, damit sie an ihrem Ehrentage frisch und munter ist. Sie müssen also entschuldigen.“ Frau Grensburners Stimme atterte ein wenig. Es wurde ihr doch sehr schwer, wenn sie daran dachte, daß sie ihr einziges geliebtes Kind nun fortgehen lassen sollte.

„Das Leben ist ein seltsam Ding, und doch hängt man daran“, dachte er. Traumbros schloß er bis in den hellen Morgen hinein. „Du Karrell aber lehnst noch am offenen Fenster meines Schlafzimmers, als bestes der Morgen in kühlerer Frische heraufzog und die Weltstadt erwachte.“

„Geben Sie zur Ruhe. Es kann ja alles hier beschließen bis morgen früh.“ Die alte Dame nickte und umfaßte noch einmal mit ihren blauen Handschuhen, süßen Gesicht, dann den hochgemauerten Mann, der so sicher und weitgehend seine Anordnungen traf. Dann schloß sich die Tür, und sie waren allein.

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mißgaben veröffentlicht.

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Werberegung. Das Wort kostet 12 Pfg., die Werbegröße 20 Pfg. ...

Offene Stellen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Kleines Gewerbe
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Offene Stellen
Damen und Herren
Für leichte Arbeitstätigkeit bei hohem Verdienst sofort mit Suzevis gesucht.
Frau Schulze, Bennfeld, Kaufmannsstraße.
Kaufmannslehrling
Für elektrische Großhandlung mit besten Schulzeugnissen u. voranschreitendem Mittelschulabschluss od. Oberstufenabschluss zu suchen. ...
Für hiedige Waren-Großhandlung Lehrling
Mit guter Schulbildung für 1. Oktober gesucht. ...

19. Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Wirtschaftlerin
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Mädchen
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Werbe-Woche der Sdeka

Gebr. KAFFEE

1/4 Pfund von 53 Pfg.

an

Die Marke der klugen Hausfrau

80 Geschäfte am Platze

6. möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
6. möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
6. möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
6. möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
6. möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

Bahnstraße
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
5-Zimmerwohnung
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...
Möbl. Zimmer
Suche ein ordentliches, feines Mädchen für landwirtschaftl. Haushalt. ...

